

Zem. Mir unbekannt ist Weg und Ort.

Ali. Du darfst nur wünschen und gleich bist du dort.

Zem. Ach! rührt denn nicht mein Schicksal dich!
Verlassen kannst du mich!

Ali. Sieh meine Angst! Sieh meinen Schmerz!

Ali. Schon ist besiegt mein weiches Herz!

Ich kann nicht länger widerstreben.

Zem. O habe Dank!

Des Himmels Huld wird lohnend dich umschweben!

Ali. Ich bin ein Thor!

Für fremde Schuld mein Leben Preis zu geben.

Sander. Zemire! Mich rufet mein Geschick!

Ich muss aufs Neue von euch scheiden!

Die süßen Vater-Freuden

Versaget mir das Glück.

Zem. Nein, Vater! nein! Du bleibest hier.

Denn, ob dein Mund auch schweiget,

Ich weiss nun, was dich beuget,

Dein Wort zu lösen, ziemet mir.

Sander. Ha! Ali, du brachst dein Wort!

Ali. Für meine Ruh' wär's besser

Ich hätte geschwiegen!

Ich muss ja selbst mit fort!

Ich wähnte dich mir treu,

Doch konntest du mich so betrügen!

Zem. Vater, ach! Verzeih!

Gefahr, die deinem Leben droht,

Hiess ihn verletzen dein Gebot.

Lisbe. Fatme. { Was ist, sag an, was ist geschehen?

Ali. Sander. { Welch neues Unglück nahet sich?

Zem. Ihr sollt den Vater glücklich sehen,

Seid ruhig, Schwestern, baut auf mich.

Vater! Sei getrost, ich folge meiner Pflicht.

Dem Leben, frei von Schuld,

Versagen ihre Huld

Die höhern Mächte nicht.

Sander. Dich ziehen lass' ich nicht,

Das strenge Schicksal

Wüthe nur gegen mich allein;

Du in der Jugendblüthe

Sollst nicht das Opfer sein.

Erhalt' uns deine Tage

Du bist uns Schutz und Rath!

Lisb. u. Fatme. Was auch Zemire wage,

Sie lohnet ihre That.